

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 44

Rubrik: Die Frage der Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

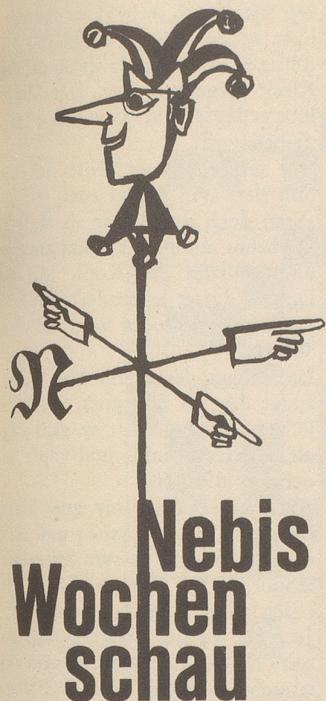
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mirages

In Amerika wird unser «Mirage» mit der amerikanischen Taran-Elektronik versehen und erprobt. Die Bevölkerung des Flugstützpunktes Holloman soll über dieses Unternehmen weit besser im Bild sein als die Schweizer: Flugzeug und Piloten wurden ihr in der Lokalpresse in Wort und Bild vorgestellt. Vielleicht leihen die Amerikaner unserer bebilderten Presse gelegentlich ein paar Helgen – es gibt möglicherweise bei uns doch noch eine Handvoll Leute, die alle zwei Jahre zwischen drei Seiten «Königspaar von Griechenland» und viereinhalb Seiten «Soraya als Filmstar» ein kleinwinziges Bildchen von schweizerischen Angelegenheiten vertragen und nicht gleich das Abonnement kündigen ...

Zürich

Der Stadtrat beantragt, die Fr. 88 350.80 Polizistenlöhne, die aus der Hauptwache der Stadtpolizei gestohlen wurden, auf den Merk-betrag von Fr. 1.– abzuschreiben. – Die Stadtpolizei hat sich jetzt vorgesehen. Vor dem Tresor pa-trouilliert Tag und Nacht ein Po-lizeigehilfe, der seinerseits von einem ordentlichen Polizisten über-wacht wird, den der Polizeivor-stand persönlich beschattet.

Glarus

Die rasende Hochkultur macht auch vor dem stillsten Alpental nicht halt, wie man aus Folgendem sieht. In Engi (Sernftal) fand an einem Oktobersamstagabend ein stark besuchter «Jägerball mit «Wahl

einer Miss Jägerin», Preis 50 Fr. statt; am selben Abend in einer Garage auch ein «Oktoberfest im Sernftal», wobei eine berühmte, echt bayrische Blasmusik den für 450 Normalplätze berechneten Raum mit über 600 Besuchern zu füllen verstand. Daß ein Großteil der Besucher aus dem übrigen Kan-ton, ja sogar aus ausländischen Kantonen herbeiströmte, zeigt, wie sehr die musikalischen undswei-tern Künste Fridolin am Herzen liegen.

Waadtland

Die Winzer von Lavaux haben sich entschlossen, ihren diesjähri-gen Wein als «Mirage 64» auszu-schenken. – Soll das heißen, daß der Gärungsprozeß besonders stür-misch verlaufen wird, oder daß nur die Hälfte des Vierundsech-zigers trinkbar sein wird?

Die Frage der Woche

Das Eidgenössische Militärdepartement machte die Bewohner der In-nerschweiz und des Zürichsees auf kombinierte Manöverübungen auf-merksam und bat sie um Verständ-nis, wenn bei den Einsätzen der Flugwaffe zeitweise starker Flug-lärm entstehe. Zartfühlend! Kann die Fliegerei den Bürgern tatsäch-lich mit noch mehr Lärm auf die Nerven gehen, als sie es während den letzten Monaten getan hat?

Bern

Von gutunterrichteter Seite wird berichtet, Bundesrat Paul Chaudet habe Nikita Chruschtschow tele-graphisch angefragt, ob er auch mit Mirage-Flugzeugen zu tun ge-habt hätte.

Medaillensegen

Die französischen Olympiadeteil-nnehmer in Tokio sind besorgt, weil sie nicht so viel Medaillen nach Hause bringen wie ihr oberster Herr und Meister von seiner Reise nach Südamerika.

Expo-Ende

An einem der letzten gut besuchten Exptage reklamieren einige Her-ren im überfüllten Restaurant, sie seien nun schon über eine halbe Stunde hier ohne bedient zu wer-den.

Die Serviertochter gibt prompt zu-rück:

«Nu ä chli Geduld, mir händ au vier Monet uf Eu müese warte!»

Olympisches

Der Präsident des internationalen Tanzsportverbandes möchte dem Tanzsport in den Kategorien «mo-derne» und «lateinamerikanische Tänze» olympische Anerkennung verleihen. Olympische Tänze, eine neue Wettkampfdisziplin! Da könn-ten doch endlich die Offiziellen der olympischen Verbände und Komitees sich selber ein paar Gold-medailen verleihen ...

Verkehr

Acht Jahre nach Beginn der Bau-arbeiten konnte die 775 km lange «Autostrada del Sole» zwischen Mailand und Neapel dem Verkehr übergeben werden. Somit haben die Italiener im Jahr 100 km ge-schafft! Aber so weit werden wir es in der Schweiz auch noch brin-gen! Wenn auch statt im Bauen eher im Fahren.

Astronautisches

Als Folge des weltraumbewegen-den Fluges Nikita Chruschtschows ist sein Schwiegersohn Alexej Ad-schubej seines Postens als Chef-redaktor des Regierungsblattes «Is-



☒ Von Mirages bombardiert = von Taran-Tellen gestochen.

☒ Genfer Amerikaner gründen «Pro-Goldwater-Komitee». Zwi-schen Genfern und Yankees eine Barry-Aera?

☒ Bald: Rotchinas A-Bombe. Statt Brot Pilze.

☒ Russischer Kommunismus: Nur noch in Hunderten von Kilome-tern Höhe weltumspannend. Dä

westija» enthoben worden. – Schon Walther von der Vogelweide schrieb «swaz kriuchet unde flü-ge» und meinte damit natürlich «was am Schwiegerpapa in die Höhe kriecht, fliegt auch wieder mit ihm herunter!»

Von hohen (und Höheren) Preisen

*Teurer werden Wohngemächer,
wurden Milch und Käselöcher
und der Franken wird stets schwächer.
Zable, Bürger, zable!
Man dämpft und dämpft, doch drehen kräftig
selbst Behörden sehr geschäftig
an der Preisspirale.*

*Teurer wird per Bahn die Reise,
das Benzin steigt rappenweise,
teurer wird die Aetherspeise
Marke Beromünster.
Wenn der Mensch von heut – ich wette –
nicht gerade schnarcht im Bette,
blecht und zahlt und zinst er.*

*Rind und Fleisch im allgemeinen,
Kalb (nur das auf vieren Beinen)
steigen preislich. Mir will scheinen,
ein Produkt von allen,
eins ist am hinuntertrudeln:
bundeseigene Eiermudeln
sind im Kurs gefallen!*

Ernst P. Gerber